



Mitgliederversammlung des Naturparks Hüttener Berge e.V.

am 18. Mai 2022 im Panorama Hotel auf dem Aschberg

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 05.06.2019
4. Vorstellung des Personals
 - a. Justina Möllers
 - c. Insa Hillringhaus
 - b. David Bonz
5. Tätigkeitsbericht Vorstand und Geschäftsstelle
6. Aussprache
7. Kassenberichte 2019, 2020 & 2021
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Vorstandes
10. Haushaltsplan 2022
11. Beschluss über Änderung/Ergänzung der Vereinssatzung
12. Wahlen
13. Verschiedenes



NATURPARK

Hüttener Berge

Begrüßung durch den Vorsitzenden
und Genehmigung der Tagesordnung



NATURPARK

Hüttener Berge

Protokoll der Mitglieder-
versammlung vom 05.06.2019



NATURPARK

Hüttener Berge

Vorstellung des Personals

- a. Justina Möllers
- c. Insa Hillringhaus
- b. David Bonz



NATURPARK

Hüttener Berge

Vorstellung des Personals

a. Justina Möllers



Justina Möllers

- Referentin für Naturschutz und Umweltbildung
- zurzeit in Mutterschutz
- anschl. bis voraussichtl. Aug in Elternzeit



NATURPARK

Hüttener Berge

Vorstellung des Personals

b. Insa Hillringhaus



NATURPARK

Hüttener Berge

Vorstellung des Personals

c. David Bonz



NATURPARK

Hüttener Berge

Tätigkeitsbericht Vorstand und Geschäftsstelle

3D-Panoramen Naturpark Hüttener Berge



http://terminal-amt.amt-huettener-berge.de/fileadmin/Download_Terminal/Amt_Huettener_Berge_Tour/index.html

Regionalbudgetprojekte Schutzhütte & Bohlenweg am Rammsee

Bohlenweg mit kleiner Plattform

Projektziele: Durch den Bohlenweg wird der Besucher-verkehr gelenkt und die empfindliche Flora und Fauna geschont, da der frühere „Trampelpfad“ zum See nun nicht mehr begangen wird. Die besonders empfindlichen und selten vorkommenden Arten wie z.B. Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), das Sumpfbloodauge (*Potentilla palustris*) und diverse seltene Libellenarten sind nun besser geschützt. Trotzdem bleibt der Raum erlebbar. Der Steg mit der Plattform ermöglicht nun Einblicke und Aussichten auf das geschützte Biotop im Uferbereich.

Gesamtkosten: 4.998 €

Fördersumme: **3.998,40 €**

Schutzhütte

Projektziele: Der Neubau der Schutzhütte am Rammsee im Brekendorfer Wald soll den Besuchern, Einzelwanderern, Familien und Gruppen an diesem stark frequentierten Ort eine entspannte Rast ermöglichen, die Schutz vor Wind und Regen bietet. Gleichzeitig wird Naherholung suchenden Einheimischen und Touristen sowie geführten Gruppen und Schulklassen durch die beiden in der Hütte angebrachten Infotafeln auch Wissen über den Wald und ökologische Zusammenhänge vermittelt.

Gesamtkosten: 18.385,50 €

Fördersumme: **14.708,40 €**

Förderung beider Projekte über das Regionalbudget im Rahmen der GAK (LAG AktivRegion Eckernförder Bucht), Förderquote 80%

➔ **Attraktivierung der touristischen Infrastruktur am Rammsee im Sinne eines nachhaltigen umweltverträglichen Tourismus**

Neubau eines Bohlenweges mit kleiner Plattform am Rammsee im Brekendorfer Wald

vorher



nachher



Neubau einer Schutzhütte am Rammsee im Brekendorfer Wald

vorher



nachher



Schaffung von 11 neuen Rastmöglichkeiten

In sieben Gemeinden im Naturpark Hüttener Berge wurden im Sommer 2021 zehn Rastplatzgarnituren (Tisch-Bank-Kombinationen) und eine Bank aufgestellt.

Standorte:

Ahlefeld-Bistensee (1),
Damendorf (2), Holzbunge (1),
Kl. Wittensee (1 Garnitur, 1 Bank),
Osterby (1), Owschlag (3),
Sehestedt (1)

Gesamtkosten: 10.753,00 €

Fördersumme: 8.602,40 €

Förderung über das Regionalbudget
im Rahmen der GAK (LAG AktivRegion
Eckernförder Bucht), Förderquote 80%



Schaffung von 11 neuen Rastmöglichkeiten



Gemeinschaftsprojekt Naturparkwanderweg

Der 180 km lange Naturparkwanderweg ist ein Fernwanderweg, der die vier Naturparke im Kreis Rendsburg-Eckernförde Schlei, Hüttener Berge, Westensee und Aukrug miteinander verbindet.

Feierliche Eröffnung des Naturparkwanderweges am 2. August 2021 mit Umweltminister Jan Philipp Albrecht in Götheby an der Schlei



© Umweltministerium



Beschilderung mit gelbem Pfeil



Förderung über das MELUND (Beschilderung und Infotafeln), die Gemeinschaftsmittel des Kreises Rendsburg-Eckernförde und die AktivRegionen (Marketing)

Naturparkwanderweg - 9 Infotafeln

UNTERWEGS AUF DEM NATURPARKWANDERWEG

... durchwandern Sie vier Naturparke in Schleswig-Holstein



Herzlich willkommen im NATURPARK HÜTTENER BERGE

Die einzigartige durch die Eiszeit geformte Endmoränen-Landschaft der Hüttener Berge mit den malerisch die Felder umgrenzenden Knicks und Redden ist ein Geheimtipp für Naturliebhaber und Erholungssuchende.

Eingerahmt wird der Naturpark durch die Schlei, den Ochsenweg, den Nord-Ostsee-Kanal und die Ostsee mit der attraktiven Hafenstadt Eckernförde. Große und kleine Seen, Wälder, Moore und die „Berge“ bieten Ihnen Möglichkeiten zum Wandern, Radfahren, Angeln und Reiten. Vom knapp einhundert Meter hohen Äschberg genießen Sie eine eindrucksvolle Aussicht auf die kleinstrukturelle, historisch gewachsene Kricklandschaft bis hinaus zur Ostsee und zur Schlei. Zu einem entzückenden Bad laden der idyllische Bredensee oder der 10 km² große Wittensee ein. Naturgenuss pur, nicht nur im Spätsommer zur Zeit der Heideblüte, bietet das Naturschutzgebiet Seegwölder Binnendünen mit seiner artenreichen Flora und Fauna. Entlang des Nord-Ostsee-Kanals begegnen Sie hautnah riesigen Container-Frachtern und „Träumschiffen“.

Der Naturparkwanderweg führt an zahlreichen Highlights vorbei durch den Naturpark. Sie können außerdem auf vielen kürzeren Rundwegen wandern oder sich eine individuelle Tour zusammenstellen.



Naturparkwanderweg - 8 Thementafeln

UNTERWEGS AUF DEM NATURPARKWANDERWEG

EIN BACH SUCHT SEIN BETT

Die Renaturierung der Kleinen Hüttener Au

Die Kleine Hüttener Au entspringt in Fellhorst und mündet nach ca. 2,5 Kilometern bei Fleckeby in die Große Hüttener Au. Diese mündet etwas weiter nördlich in die Schlei. Im Zuge der Flurbereinigung 1970 wurden die Große und die Kleine Hüttener Au begradigt. Ziel war die Entwässerung angrenzender Ländereien. Naturschutzbelange spielten damals kaum eine Rolle.

Mittlerweile hat ein Umdenken zugunsten des Naturschutzes stattgefunden. Seit dem Jahr 2000 regelt die EU-Wasserrahmenrichtlinie den Gewässerschutz. Bis spätestens 2027 sollen europaweit natürliche Gewässer einen guten ökologischen Zustand vorweisen.

1993 begannen die Bemühungen um die Kleine Hüttener Au. Inzwischen hat der Bach wieder Platz, um sich schwungvoll seinen Weg durch den Talraum zu suchen. Überzeugen Sie sich selbst: Gehen Sie diesen Wanderweg etwa 100 Meter Richtung Fleckeby und biegen dann nach Süden ab. Nach weiteren 250 Metern stehen Sie an der Au. Vielleicht entdecken Sie sogar einen Eisvogel!



© Gemeinde Fleckeby



Vorher: Durch Ausbau und Begradigung der Kleinen Hüttener Au sollte das überschüssige Wasser besser und schneller aus den landwirtschaftlich genutzten Flächen abfließen.

Nachher: Die Kleine Hüttener Au südlich Fleckeby nach der Renaturierung. Der Bach kann wieder mäandrieren.



Naturparkwanderweg - Impressionen



Marketing Naturparkwanderweg

Der Wanderführer

Beispielseite



Naturpark Hüttener Berge

VOM BISTENSEE NACH BORGSTEDT (ca. 10,6 km)

Sie wandern nun weiter nach Süden auf teils schmalen Wanderpfaden durch die Düvenstedter Berge, ein landschaftlich besonders schönes Gebiet, das seine hügelige Gestalt der letzten Eiszeit verdankt. Wenn Sie genügend Zeit im Gepäck haben, lohnt sich ein Abstecher zum Naturerlebnisraum „Kolonistenhof“. Bei Neu Düvenstedt verlassen Sie die Waldlandschaft und wandern auf Nebenstraßen nach Borgstedt (Vorsicht beim Queren der B 203!). Sie durchqueren den Ort (Vorsicht beim Queren der L 42!) und gelangen zur Borgstedter Enge. Hier laden Picknickplätze zur Rast ein.

Auf dem „Kolonistenhof“ informiert eine Ausstellung über die Entstehung und Natur der Hüttener Berge sowie über das Leben der Kolonisten, die Mitte des 18. Jahrhunderts vom dänischen König in diesen Landstrich gelockt wurden. Auf dem weitläufigen Außengelände grasen Heidschnucken und Ziegen, eine Baumkirche lädt ein zu innerer Einkehr. Hier lohnt auch ein Abstecher zum Skulpturenweg, auf dem Objekte von Künstlerinnen der Region bewundert werden können. Er liegt nur etwa 150 Meter vom Naturparkwanderweg entfernt.

Die **Borgstedter Enge** war ursprünglich ein See, der von der Eider durchflossen wurde. Ende des 18. Jahrhunderts wurde sie Teil des Eiderkanals und 100 Jahre später des Nord-Ostsee-Kanals (NOK). Als der NOK zwischen 1912 und 1914 begradigt wurde, entstand die Rader Insel zwischen dem bisherigen Kanalbett in der Borgstedter Enge und dem südlich gelegenen neuen Kanalbett.

Auf dem Naturparkwanderweg in den Düvenstedter Bergen

21

Optimierung der Wanderwegweisung ab 2020

Neubeschilderung der Wanderrouten

- ▶ Kartierung der Routen
- ▶ Aufnahme der Schilderstandorte in das **digitale Schilderkataster** www.schilderkataster.de, das auch der Kreis Rd-Eck nutzt
- ▶ Erstellung eines **neuen Schilderdesigns** (Pfeil & Routennummer größer, Pfeil aufgedruckt, nicht mehr aufgeklebt, farbliche Differenzierung aneinander grenzender Routen z.B. im Brekendorfer Wald, Zubringer-Schilder für Stichwege von und zu Parkplätzen, Orten, usw.)
- ▶ Produktion der neuen Schilder
- ▶ Demontage der alten Schilder und Neubeschilderung der Routen 3-8 abgeschlossen
- ▶ Neubeschilderung der Routen 2, 10, 11 & 16 Frühjahr 2022
- ▶ 2022 Fortsetzung mit den Wanderrouten 9, 17, 18 & 19
- ▶ Projektabschluss voraussichtlich 2024

Vorher



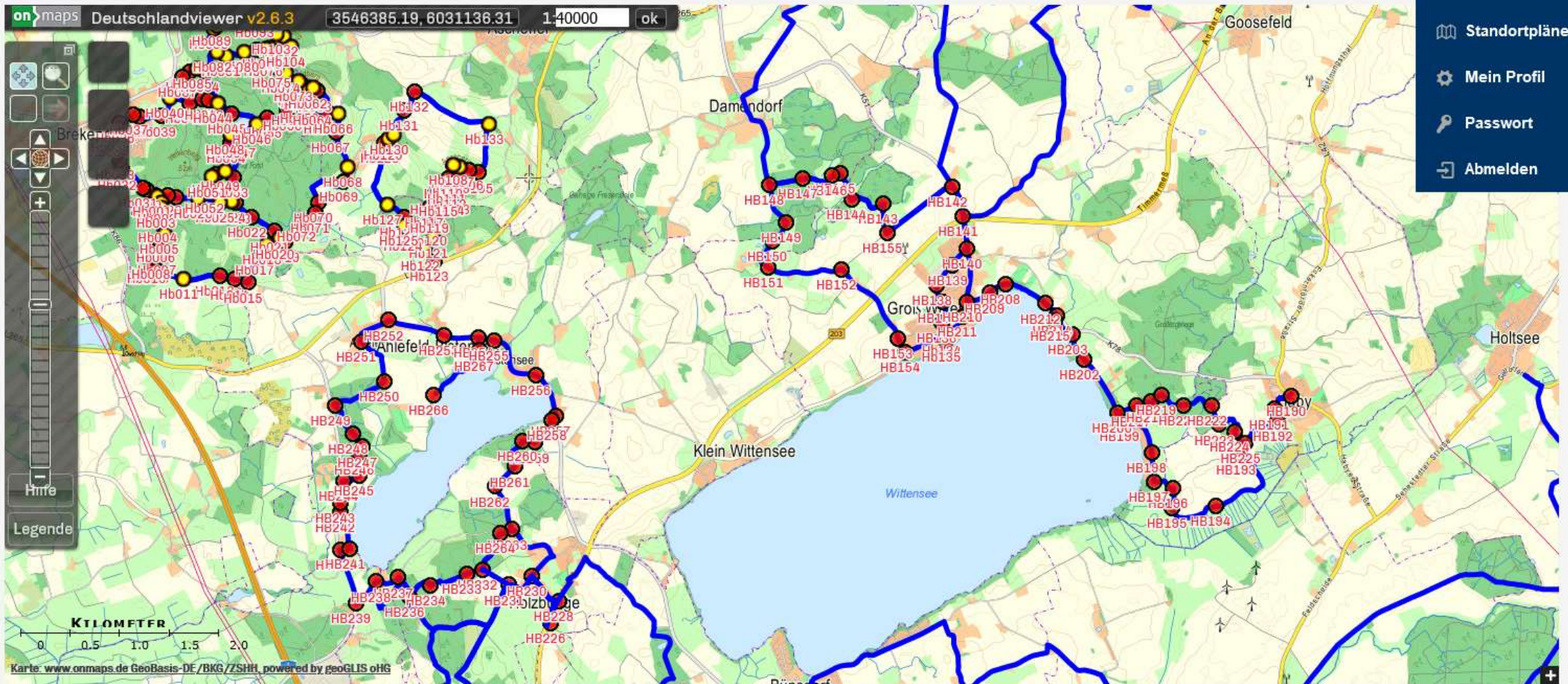
Nachher



Digitales Schilderkataster

zur effizienteren Pflege & Wartung der Wanderwege

Wandernetz NP Hüttener Berge



Owschlag - natürlich!

Naturschutz, Umweltbildung, Kultur & Geschichte,
Tourismus/landschaftsbezogene Erholung

Workshop 1: Samstag 18.01.2020

Workshop 2: Samstag 08.02.2020

Mit jeweils rund 30 TeilnehmerInnen wurden Projektideen in den Themenfeldern Naturschutz, Umweltbildung, Kulturhistorie und Tourismus gesammelt.

Insgesamt kristallisierten sich **22 Projektvorschläge** heraus, z.B.:

Natur- und Kulturerleben: Aufstellung von Ruhebänken, Schutzhütten und Aussichtsplattformen, Aussichts-/Naturbeobachtungsfernrohre, **gemeindeübergreifendes thematisches (Rad-)Wanderwegenetz ...**

Naturschutz: Weiterentwicklung des Heideteiches mit der anliegenden Orchideenwiese, Entkusselung der Moore, Anlage von Blühstreifen ...

Tourismus: Outdoor-Fitness-Stationen, Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes, Imagefilm, Bürgerbus/Wasserstoff-Bus ...

Gesamtkosten: 8.330 €

Fördersumme: **7.497 €** (MELUND, Förderquote 90 %)

Einige der erarbeiteten Projekte wurden bereits umgesetzt oder befinden sich aktuell in der Umsetzung!



Presstetermin in Owschlag am 11.03.2020

„Erlebe Owschlag!“

Flächendeckendes thematisches Rad- und Wanderwegenetz

Projektziele: Die Naturpark-Gemeinde Owschlag liegt im südwestlichen Randgebiet des Naturparks Hüttener Berge und bietet viele naturkundliche und kulturhistorische Besonderheiten. Der Naturparkverein möchte durch die Erstellung von Themenrouten (Rad- und Wanderwegen) in Kooperation mit der Gemeinde Owschlag die Umweltbildung und das Landschaftserleben für die Bürger*innen in der Naturparkregion sowie für Naherholung Suchende und Touristen fördern.

Projektbestandteile:

- ▶ Aufstellung einer Übersichtsinfotafel am ZOB/Bahnhof in Owschlag
- ▶ Aufbereitung von Themenrouten in einer Orientierungskarte (1. geförderte Auflage 5.000 St.)
- ▶ Aufstellung von 25 Pult-Infotafeln an den Themenrouten

Gesamtkosten: 38.610,74 €

Fördersumme: Festbetragsfinanzierung **28.500 €** (Förderung über BINGO! Die Umweltlotterie, Förderquote ca. 74 %)

Umsetzung: Herbst 2020 – November/Dezember 2021 durch das Büro Oeding, Flensburg

Feierliche Eröffnung der Themenwege am 16. Juni 2022 – Dorfgemeinschaftshaus (Sportallee)

17:00 Uhr: Begrüßung mit offiziellen Rednern und Projektpräsentation

18:00 Uhr: Spaziergang mit Infostopps

19:00 Uhr: Imbiss im Dorfgemeinschaftshaus



25 Pultinfotafeln



Natur & Landschaft

1	Geest – Die Eiszeiten lassen grüßen
2	Owsluger Moor – Moorschutz ist Klimaschutz
3	Westermoor – Ein Moor verschwindet
4	Sorge – Flusslandschaft mit europäischer Bedeutung
5	Mühlenau – Dem Bach das Bett gemacht
6	Heidteich – Karpfen für den Kaiser
7	Storchenhof Norby – Willkommene Segelflieger
8	Knicks – Teebusch statt Weißdorn
9	Kiesabbau – Erfolgreiche Rekultivierung

Archäologie, Siedlung, Gewerbe, Verkehr & Sonstiges

10	Hügelgräber – Bestattungsform der Bronzezeit
11	Großsteingräber – Die Gräber unserer Vorfahren
12	Urnengräberfeld – Gibt es ein Leben nach dem Tod?
13	Turmhügelburg – Die Ritter von Owslug
14	Lindenhof – Vom Bauernhof zum Wohnhaus
15	Landhaus Hentschel – Vom Schicksal alter Gebäude
16	Norby – Ein Hof mit Geschichte
17	Tankstelle Bahnhofstraße – Viele Eisen im Feuer
18	Tankstelle Norby – Tanken, gucken, schnacken
19	Wind- und Wassermühle – Wasser, Wind und Feuer
20	Stentenmühle – Wasserkraft in idyllischer Lage
21	Alte Meierei – Alles in Butter
22	Alter Kirchenweg – Die Kirche ins Dorf holen
23	Bahnhof – Das neue Tor zur Welt
24	Ehrenmale – Nie wieder Krieg!
25	Friedenseichen – Der Baum der Deutschen

Pultinfotafeln - Beispiele



Sorge

in der Gemeinde Owschlag im Naturpark Hüttener Berge



Flusslandschaft mit europäischer Bedeutung

Das Bundesland Schleswig-Holstein ist bekannt als „Land zwischen den Meeren“ – dabei lohnt sich auch ein Blick auf seine Bäche und Flüsse. Die Gesamtlänge aller Wasserläufe beträgt stattliche 30.000 Kilometer, das entspricht etwa einem Dreiviertel des Erdumfangs! Meistens handelt es sich um schmale Bäche mit geringem Gefälle und einer kurzen Fließstrecke bis zur Mündung in einen See oder das Meer. Zu den größeren Flüssen zählen u. a. die Eider und die Treene, welche zusammen mit der Sorge die „Eider-Treene-Sorge-Region“ mitten in Schleswig-Holstein prägen.

Die etwa 30 Kilometer lange Sorge beginnt ihren Lauf als Abfluss aus dem Bistensee im Naturpark Hüttener Berge. Im ersten Abschnitt heißt sie noch „Stente“, erst nach Verlassen des Stentener Mühlenteichs bekommt sie den Namen „Sorge“. Etwa 800 Meter nördlich des Standortes dieser Infotafel mündet aus Owschlag kommend die Mühlenau in den Fluss, der von hier ab in weiten Kur-

ven am Duvenstedter und Owschlag Moor und an den Sorgwohlder Binnendünen vorbei Richtung Westen fließt. Zwischen Sorgwohld und Tetenhusen schlängelt er sich durch ein bewaldetes Tal, ab Tetenhusen durch flaches Marschland. Westlich von Hohn mündet die Sorge in die Eider, dem längsten Fluss Schleswig-Holsteins.

Die vom Wasser geprägte Landschaft der Eider-Treene-Sorge-Region wurde im Laufe der Jahrhunderte stark verändert und landwirtschaftlich kultiviert. Dennoch zählt sie heute zu den letzten weitgehend unzerschnittenen Niederungsgebieten Europas. Die Flusslandschaft bietet Lebensraum für selten gewordene Vogelarten wie Weißstorch, Kiebitz und Uferschnepfe. Sie gehört in weiten Teilen zum europäischen Schutzgebietsystem Natura 2000. Ziel ist es, ihre wertvollen Lebensräume zu erhalten, zu verbessern und zu vernetzen.



Kiebitze gehörten früher zu den häufigen Brutvögeln in dieser Region. Heute stehen sie in Schleswig-Holstein als gefährdete Art auf der Roten Liste.



Die Sorge entwässert über die Eider in die Nordsee.

www.naturpark-huettenerberge.de



Freizeitkarte Owschlag



KULTUR

DIE GRÄBER UNSERER VORFAHREN

Wie unterschieden sich die Gräber der Steinzeit von denen der Bronzezeit? Welche Grabbeigaben wurden in Owschlags Gräbern gefunden? Wo können wir noch heute Hügelgräber entdecken?

Ob Großsteingräber aus der Zeit der Trichterbecherkultur, Hügelgräber aus der Bronzezeit oder ein Urnenfelderfeld – gehen Sie auf eine Zeitreise in die Beutungskultur unserer Vorfahren...



ITTER UND BURGEN

Schleswig-Holstein ist bekannt als das Land der Wikinger, aber es gab hier früher auch richtige Ritter! In Owschlag gab es sogar eine kleine Burg. Wo befand sie sich und wer bewohnte sie? Wie hat man die Burg gefunden und wie alt sind die Fundstücke?

Tatsächlich wurden in Remstedt die Reste einer Turmhügelburg gefunden. Zu sehen ist sie heute nicht mehr, aber wir können versuchen uns vorzustellen, wie das Leben der Ritter im Mittelalter hier ausgesehen haben mag. Mit etwas Phantasie können wir vielleicht sogar noch das Klima der Ritterrüstungen...



KRIEG UND FRIEDEN

In welche Kriege sind Owschlagler Bürger gezogen? Gab es viele Tote zu beklagen? Wie gedachte man den Verstorbenen?

In der Gemeinde gibt es mehrere Ehrenmale, die an die verstorbenen Soldaten des Deutsch-Französischen Kriegs und der beiden Weltkriege erinnern. Darüber hinaus wurden zu verschiedenen Gelegenheiten fünf Friedenszeichen in der Gemeinde gepflanzt. Ihr härtes Holz und das spät fallende Laub symbolisieren Unsterblichkeit und Sandhaftigkeit.



DER WEG ZUR KIRCHE

Kirchen bilden oftmals den Mittelpunkt eines Dorfes oder einer Stadt. Hier treffen sich die Bewohner zu Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und zu hohen Festtagen wie Weihnachten und Ostern.

In Owschlag sieht es etwas anders aus: Erst 1963 bekam der Ort eine eigene Kirche. Warum mussten die Owschlagler früher etwa acht Kilometer zu Fuß nach Knips gehen, um den Gottesdienst dort zu besuchen? Warum war es so schwierig, in Owschlag eine eigene Kirche zu bauen? Und wer war Hans Jäger? Die Antworten auf diese Fragen finden Sie auf der Infotafel an der Kirche.



WIND- UND WASSERKRAFT

Die Umwandlung von Wind- und Wasserkraft in Energie zum Mahlen von Mehl, zum Anreiben von Maschinen und zur Produktion von elektrischem Strom hat eine lange Geschichte.

Wie erzeugte man früher Energie? Wo ist die Owschlagler Mühle geblieben? Konnten sich die Bauern früher aussuchen, wo sie ihr Korn mahlen? Zwei Wassermühlen und eine Windmühle sorgten früher für Mehl und Strom in dieser Gegend. Entdecken Sie die stylischen Steinermühle und erfahren Sie vom tragischen Schicksal der beiden Owschlagler Mühlen.



UNTERWEGS PER BAHN UND AUTO

Mobilität ist heutzutage eine Selbstverständlichkeit – wir können fahren wann und wohin wir wollen. Die Bahnstrecke Hamburg-Horsburg und die Autobahn A7 verbindet Owschlag mit dem Rest der Welt. Das war aber nicht immer so.

Seit wann hat Owschlag einen Bahnanschluss? Warum fuhr die Kreisbahn? Wie viele Zapfenlöcher hatte die Nordtysche Tankstelle und wo stand die alte Schmiede?

1 2 3

Die Hügelgräber von Remstedt sind Teil der vorrömischen Megalithkultur!

4

Eine Wollweber-Turmhügelburg können Sie in Lohsborg in Ostholstein besuchen!

5 6

Die Friedlinge der vier als Grabsteine dienen, weisen durch räumliche Anordnung dieser Ägypten zugehörig.

7

Heute gehört die Kirchengemeinde Owschlag zum Kirchenkreis Nordfriesland.

8 9

Die wichtigste Ziele auf dem Weg sind die Steinermühle und die Windmühle.

10 11 12

In der Adventszeit können Sie an der Tankstelle in Owschlag einen Kaffee und einen Kuchen genießen.



DORFGESCHICHTEN

Das Ortsbild von Owschlag war früher von landwirtschaftlichen Hilfen geprägt. Ackertäue und Viehtracht spielen heute aber nur noch eine untergeordnete Rolle. Viele Gebäude wurden daher abgerissen und sind neuere Häuser gewichen.

Wo feierten die Owschlagler ihre Familienfeste? Wann wurde die fleisige Meereszunge gelegt? Wo klappten in Norby die Störche? Gehen Sie auf Spurensuche nach dem „alten“ Owschlag!

13 14 15 16 17

Wend Hübner hat den Ort Owschlag im 19. Jahrhundert beschrieben. Hat auf einen ersten Bericht im 18. Jahrhundert von Owschlag zugegriffen.



NATUR

JEDE MENGE KIES

Schleswig-Holstein verdankt sein heutiges Aussehen den Eiszeiten. Sand- und Kies sind begehrte Rohstoffe, die großflächig abgebaut werden. Nach Nutzungsende werden die Kiesgruben renaturiert. Owschlag liegt im Übergangsbereich von Hügelland zur Geest und verfügt über reiche Sand- und Kiesvorkommen.

Warum gibt es in dieser Gegend so viele Kiesgruben? Wie entstanden die Songe-Klöcher immergrünen und was bedeutet das Wort „Geest“? Erleben Sie Erdgeschichte zum Anfassen und sehen Sie unsere Landschaft mit neuen Augen!

18 19

In der Kleinstadt Songe werden Kies- und Sandgruben abgebaut.



TEEBUSCH STATT WEISSDORN

Das waldarme Schleswig-Holstein ist besonders im östlichen Hügelland geprägt von einem dichten Netz an Wallhecken. Sie sind Lebensraum vieler Tiere und Pflanzen. Auf der sandigen Geest bieten sie Windschutz und verhindern so Sandflut.

Wo sind Knicks und seit wann gibt es sie in Schleswig-Holstein? Welche Gehölze würden bevorzugt angepflanzt? Und warum gibt es auf der Geest Knicks mit fremdländischen Teebusch-Sträuchern?

20

Knicks stehen in Schleswig-Holstein unter Naturschutz.



VOM NUTZEN DER MOORE

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts waren noch etwa 10 % von Schleswig-Holstein mit Moor bedeckt. Heute sind Moore weitgehend aus unserer Landschaft verschwunden.

Im Owschlagler Moor konnten dank geodellter Renaturierungsmaßnahmen Teilbereiche als Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten erhalten bzw. wiederhergestellt werden. Aber was ist das Wiedermoor geblieben? Wozu dient der Torf? Und wie können wir heutzutage in Mooren Klimaschutz betreiben?

21 22

Durch den Torf wird auf kommunaler Ebene Klimaschutz betrieben.



ALLES FLIESST

Die Gemeinde Owschlag ist Teil der Eider-Treene Songe-Region. In der Flusslandschaft wird großflächig Naturschutz betrieben.

Die Songe ist ein beliebtes Kanuverweil. Wo entspringt diese Fluss und wohin fließt er? Wann wurde die Mühlgrube begradigt? Welches Ziel verfolgt die europäische Wasserstraßenrichtlinie? Wie lockt man Fischotter an? Der Schutz unserer Gewässer ist eine wichtige Aufgabe unserer Zeit, die in Owschlag tatkräftig angepackt wird.

23 24

Die Eider-Treene Songe-Region wird heute zu einem wichtigen Lebensraum für viele Arten und Lebensformen.



DER GETEILTE SEE

Der Heidteich mitten in Owschlag hat eine spannende Geschichte. Er entwickelte sich mehr und mehr zu einem Naherholungsgebiet. Ein Wanderweg lädt zu Naturentdeckungen ein.

Wie und wann entstand der Heidteich? Welche Fische kommen hier vor? Darf man hier angeln? Welche Pflanzen und Tiere sind hier zu entdecken? Wie sieht ein Elvigel aus? Lassen Sie sich Zeit für Beobachtungen und genießen Sie das naturnahe Gewässer.

25

Der Heidteich steht unter Naturschutz und ist ein beliebter Ort für Beobachtungen.

Übersichtsinfotafel am ZOB / Bahnhof



Entdecke Owschlag!



Thematische Rad- und Wanderrouten



Kultur- und Naturerlebnisse in Owschlag

In der Gemeinde Owschlag im Naturpark Hüttener Berge lohnt es sich, auf Entdeckungstour zu gehen. Der Ortsweg, Hügelgräber und alte Höfe erzählen jede Menge spannende Geschichten. Sogar Ritter hat es hier gegeben. Ehrenmäile und Friedensdenkmal erinnern an frühere kriegerische Zeiten. Wind- und Wassermühlen, Turmstufen und die Bahn zeigen von der technischen Entwicklung dieser ländlichen Region.

Auch die Natur hat viel zu bieten. Moos, Knicks, renaturierte Fließgewässer, Süde und Seen bieten Pflanzen und Tieren Lebensraum und laden Besuchern zu Naturbeobachtungen ein.

Nehmen Sie sich Zeit und entdecken Sie Owschlag zu jeder Jahreszeit!

Ob zu Fuß oder per Fahrrad lohnt es sich, mit offenen Sinnen Owschlag „erleihen“ am Wegrand wahrzunehmen. Auf dem thematischen Wanderroutennetz finden Sie an vielen Orten Schautafeln, die zu den lokalen Besonderheiten interessante Informationen liefern. Eine entsprechende Wanderkarte erhalten Sie in den umliegenden Brunnenfontänen.



Infomaterial zum Thema Knicks mit regionalem Bezug

für Veranstaltungen, LehrerInnen, SchülerInnen und Interessierte:

- Zwei Infotafeln/Plakate **Nutzen der Knicks früher und heute**
- Drei Digitale Großbücher „Rund um den Knick“, „Entstehung der Knicklandschaft in Schleswig-Holstein“ & „Landwirtschaft und Knicks“

Verkoppelung

Wie wurden die Knicks angelegt?

1. Die Anlage erfolgte in Ost- und West- nach unterschiedlichen Vorgaben.
2. Die Anlage erfolgte nach einem Plan.
3. Die Anlage erfolgte nach einem Plan.
4. Die Anlage erfolgte nach einem Plan.
5. Die Anlage erfolgte nach einem Plan.

Wie reagierten die bäuerliche Bevölkerung auf die Reformen?

Die Reformen wurden von den Bauern mit Skepsis aufgenommen. Sie wollten ihre alten Felder behalten und die neuen Knicks nicht annehmen. Sie wollten ihre alten Felder behalten und die neuen Knicks nicht annehmen.

Das Knicknetz in Ascheffel und Osterby 1877 und 1993

Die beiden Karten zeigen die Situation des Knicknetzes in zwei verschiedenen Jahren. In der ersten Karte von 1877 ist das Knicknetz noch sehr spärlich, während es in der Karte von 1993 deutlich dichter und besser vernetzt ist.

Das Knicknetz der Gemeinde Osterby 1877 und 1993

Die Karte zeigt die Entwicklung des Knicknetzes in Osterby von 1877 bis 1993. Die Karte von 1877 zeigt ein sehr spärliches Knicknetz, während die Karte von 1993 ein dichtes und gut vernetztes Knicknetz zeigt.

Das Knicknetz der Gemeinde Ascheffel 1877 und 1993

Die Karte zeigt die Entwicklung des Knicknetzes in Ascheffel von 1877 bis 1993. Die Karte von 1877 zeigt ein sehr spärliches Knicknetz, während die Karte von 1993 ein dichtes und gut vernetztes Knicknetz zeigt.

Ein Redder – was ist das?

Ein Redder ist ein landwirtschaftliches Gerät, das zur Bearbeitung von Feldern verwendet wird. Es besteht aus einem schweren Metallrahmen, der mit einem Schneidwerkzeug ausgestattet ist, das die Erde auflockert und Unkraut entfernt.

Andere Vogelarten, die die Felder und Gärten besuchen, sind:

- Feldsperber
- Feldlerche
- Feldhase
- Feldgrünling
- Feldschneise
- Feldschneise
- Feldschneise

Welchen Nutzen haben die Knicks heute für die Menschen?

Die Knicks haben heute einen vielfältigen Nutzen für die Menschen. Sie sind wichtig für die Landwirtschaft, die Jagd und die Fischerei. Sie sind auch wichtig für die Erhaltung der Landschaft und die Erholung der Menschen.

Welchen Nutzen hatten die Knicks früher für die Menschen?

Die Knicks hatten früher einen wichtigen Nutzen für die Menschen. Sie waren wichtig für die Landwirtschaft, die Jagd und die Fischerei. Sie waren auch wichtig für die Erhaltung der Landschaft und die Erholung der Menschen.

Projekte 2020- Umweltbildung und Naturschutz

- Knickschule- Umweltbildungsmaterial mit Ortsbezug
- Umweltbildungsgrundausrüstung
- Ideengarten Küsterkoppel, Ascheffel
- Naturerlebnisfernrohr am Owschlager See
- Online Präsenz auf Facebook

- Projektbeginn Naturparkschulen und –kitas
 - Veranstaltungskonzeptionen

Ideengarten Ascheffel

- Insektenfreundliche Beete
- Obstbäume und Sträucher
- Wege und Sitzgelegenheiten
- Schautafeln Insektenhotel und Wildstaudenbeete
- Workshops zu Pflege und Schnitt von Pflanzen und Standortansprüchen und Bedingungen

Ideengarten soll den Insekten helfen

In Ascheffel entsteht eine Fläche für den Naturschutz

VON RAINER KRÜGER

ASCHEFFEL. Blühende Landschaften sind wertvoller geworden. Deshalb geht die Zahl der Insekten zurück. Die Gemeinde Ascheffel schafft beispielhaft Raum zum Schutz der Kerbtiere. Sie legt einen Ideengarten an, in dem sich Privatanwiesungen fürs Zuhause holen können.

Ort dafür ist das kommunale Grundstück „Klosterkoppel 1“. Die Rasenfläche mit Obstbäumen wird am Dienstag für den Insekten- und Umweltschutz umgestaltet.

☛ **Es wird auch einen Totholzhaufen geben, und auf dem Sonnenhügel können sich Eidechsen ansiedeln.**

Im 540 Quadratmeter großen Ideengarten werden Bereiche angelegt, die sich Naturliebhaber fürs eigene Zuhause abtauchen können. „Dazu kommt noch eine 150 Quadratmeter große Blühwiese“, ergänzt Bürgermeister Jörg Harder.

„Wir schaffen Bereiche, in denen sich Insekten wohl fühlen“, so Sabine Bögner. Sie ist die Sprecherin der Ideengarten-Arbeitsgruppe. „Wir legen Beete mit verschiedenen Pflanzen an. Neue Bäume werden gesetzt. Es wird auch einen Totholzhaufen geben“, erzählt sie. „Außerdem legen wir einen nach Süden ausgerichteten Sonnenhügel an“, ergänzt Bögner. Ihre Hoffnung: „Dort könnten sich ebenfalls auch Eidechsen ansiedeln“, sagt sie. Denn der Schutz von Wildbienen, Falter & Co. wird von den Aschefflern im Zusammenhang der gesamten Naherholungskette gesehen. „Insekten werden von Eidechsen und Vögeln gefressen. Auch für sie wollen wir etwas tun.“

Mit anderen Arbeitsgruppenmitgliedern wie Brigitte Boppendahl, Karl-Heinz Finbig, Ingrid Winterstein und Marion Zimmermann ist sich Bögner über eine Sache einig: „Der Ideengarten soll über Ascheffel hinaus wirken“, formuliert sie als Zielsetzung. Daher sei es nur logisch, dass auch eine Sitzbank und eine Informationstafel zum Ensemble gehören. Denn schließlich sollen sich Interessierte anschauen können, was in welchen Bereichen passiert. Und natürlich wird auch ein Insektenhotel aufgestellt.

Für drei Beete werden noch Pflanzen gesucht.

Rund 18.000 Euro kostet das Projekt. „16.200 Euro davon kommen aus Fördermitteln des Landes“, so Harder. Beim Ausfüllen des Antrags half Justina Möllers vom Naturpark Hüttener Berge. Sie unterstützt das Projekt auch weiterhin. Denn zur Pflege von drei Beeten werden noch Pflanzen gesucht. Sie können sich bei Möllers unter Tel. 0562/5129764 melden. Bis Ende Oktober soll der Ideengarten fertig sein.



Die Arbeiten haben begonnen: Die Gemeinde Ascheffel legt einen Ideengarten zum Schutz von Insekten an. Bürgermeister Jörg Harder (vorne von rechts) und Arbeitsgruppensprecherin Sabine Bögner hoffen mit Justina Möllers (von links), Brigitte Boppendahl, Ingrid Winterstein, Marion Zimmermann und Karl-Heinz Finbig, dass die Fläche wie geplant bis Ende Oktober umgestaltet ist. FOTO: RAINER KRÜGER



Projekt Naturparkschulen und -kitas

Deutschlandweites Projekt des Verbandes für Naturparke

Auszeichnung und Zertifizierung von Kindergärten und Schulen, die mit dem Naturpark zusammenarbeiten (und im Naturparkgebiet liegen)

- unterschiedliche Veranstaltungen im Verlauf des Jahres mit den einzelnen Gruppen/Schulklassen
- Veranstaltungsthemen: Natur und Umwelt, Kultur, regionales Handwerk, Geschichte und Entstehung der Region
- Kooperation mit regionalen Akteuren im Naturpark
- Jährliche Fortbildung der Lehrkräfte/Erzieher



Naturpark Fläming/ David Ludley

Umweltbildungsgrundausrüstung

Anschaffung von Materialien aus dem Bereich Umweltbildung

- Augenbinden
- Becherlupen
- Naturparkentdeckerwesten
- Thermometer
- Literatur und Bestimmungshilfen
- Ferngläser
- Mörser
- Spiegel
- Insektenstaubsauger



Online Präsenz auf Facebook

Am 18.06.2020 ging der Naturpark Hüttener Berge online!

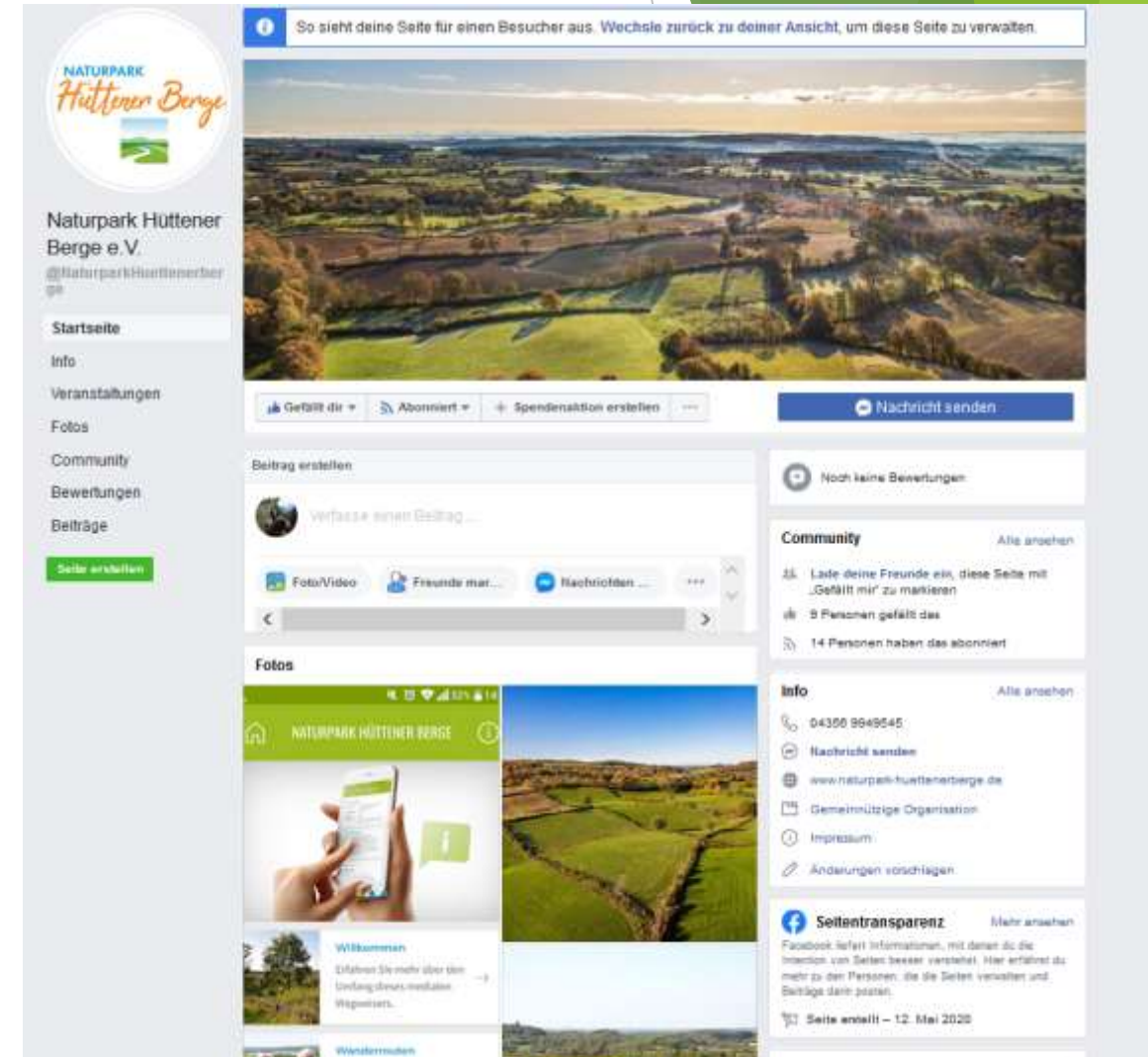
1x die Woche wird ein Post verfasst

Inhalte der Posts:

- Informationen zum Naturpark
- Veranstaltungen
- Reposts (VDN, Nationale Naturlandschaften...)

Ziel:

- Präsenz erhöhen
- Bekanntheitsgrad erhöhen
- Jüngere Zielgruppen besser erreichen
- Aufbau eines Netzwerkes



Projekte 2021- Umweltbildung und Naturschutz

- Naturpark-Entdecker-Rucksäcke
- Dorfbaum Damendorf
- Naturerlebniselemente Aschberg
- Grünes Klassenzimmer Aschberg
- Roll-Up Banner für Naturparkschulen

- Projekt Naturparkschulen und -kitas
 - Zertifizierung Grundschule Ascheffel
 - Zertifizierung Grundschule Fleckeby
 - Zertifizierung Kita Ascheffel
 - Veranstaltungsdurchführungen

Naturpark-Entdecker-Rucksäcke

- stetig zunehmende Distanz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu unserer Natur
- Zusammenhang zwischen Naturbewusstsein und Naturverbundenheit → kann zu Naturschutz führen
- Naturpark-Entdecker-Rucksäcke ermöglichen eigenständige und spielerische Erforschung der Natur
- 20 Rucksäcke werden bei KooperationspartnerInnen (z.B. Restaurants, Hotels, Bäcker etc.) im Naturpark verteilt und können ausgeliehen werden

Inhalt je Rucksack:

1 Regencape für den Rucksack, 2 Lupen mit Ständer, 1 Becherlupe, 1 Zollstock, 1 Fernglas mit Hülle, 4 Bestimmungsbücher (Vögel, Blumen, Bäume, Wirbellose), 1 Knickbestimmungshilfe, 1 Kompass, 1 Spiegel, 1 Stethoskop, 1 Maßband



Naturpark-Entdecker-Rucksäcke

Grünes Klassenzimmer

- auf dem Gelände des Panorama Hotels Aschberg
- nahe eines Knicks
- besteht aus Sitzbänken, die in einem motivierenden und praktischen Kreis angeordnet sind
- Wetterschutzsegel erweitert den Nutzungsspielraum
- Erlebniselemente
 - Baumpuzzle (Vergleich von Baumarten)
 - Würfelpuzzle (Zuordnung von Blatt, Blüte, Frucht, Baum)



Grünes Klassenzimmer mit Wetterschutzsegel



Baumpuzzle
(vorrübergehend)

Würfelpuzzle



Projekt Naturparkschulen und -kitas

- Naturpark ist ein vielfältiger Lern- und Erfahrungsort
- Schüler/innen werden für die Besonderheiten der Heimat sensibilisiert
- Regionaler Bezug zum Bildungsplan
- Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Kooperation mit außerschulischen Projektpartnern (Handwerker, Vereine, Museen, etc.)
- Bereicherung des Unterrichts und außerschulischer Aktivitäten
- Verankerung des Naturparks in der Region und in der Bevölkerung
- Die Auszeichnung als „Naturpark-Schule“ stärkt Schule und Naturpark in ihrer Region
- Einbindung in ein bundesweites Netzwerk

Hurra, wir sind **Naturpark-Schule**



20.09.2021

Wir freuen uns auf..



Projekt Naturparkschulen und -kitas

Einblicke in die Veranstaltungen - Dem Wasser auf der Spur



Selbständiges experimentieren



Angeleitetes experimentieren



Angeleiteter Versuch:
„Bodendurchlaufstationen“



Spiel: Die Reise des Wassertropfens

Projekt Naturparkschulen und -kitas Zertifizierungen

Naturpark-Kita: Wie schon die Jüngsten an Natur und Wald herangeführt werden

von Susanna Karikossa-Schwarz 11. Februar 2022, 11:01 Uhr



Kita-Leiterin Martina Heise (i. neben dem Bannern), das Team und die Kinder sowie Bürgermedaillist Jörg Haider (hält sich das Zertifikat als Naturpark-Kita, das Detlef Kroll, Vorsitzender des Vereins Naturpark Hüttener Berge, und (stehend v. r.) überreichten.

GRUNDSCHULE HÜTTENER BERGE

Die erste zertifizierte Naturparkschule stellt



Susanne Karikossa-Schwarz

Raus in die Natur und in den Wald heißt es in Zukunft öfter für die Schüler und Schülerinnen der Grundschule Hüttener Berge, die sich jetzt Naturparkschule nennen darf.

Kleine Experten für Umwelt und Kultur

Die Fleckebyer Grundschule ist bundesweit die erste, die mit zwei Naturparks gleichzeitig kooperiert



GRUNDSCHULE FLECKEBY

Deswegen ist die neue Naturparkschule gleich zweifach zertifiziert

von Susanna Karikossa-Schwarz 05. Januar 2022, 12:15 Uhr



Die Freude bei Schulleiterin Sissi Hörmann (links i.) sowie bei den Kindern, den Kolleginnen und dem stellvertretenden Schulverbandsvorsitzenden Hartmut Kainberger (5. v. l.) war groß, als die beiden Vorsitzenden der Naturparks Hüttener Berge, Detlef Kroll (2. v. r.) und Jens Kalle (3. v. r.) das Zertifikat übergeben. Die Mitarbeiterinnen Justina Mölbers (Naturpark Hüttener Berge; 3. v. l.) und Michèle Deckmann (Naturpark Schleibitz; 4. v. l.) betreuen die Schule.

11. AUGUST: (V. L.) MICHELLE DRESLER, JENS KOLLS ROLL (BEIDE NATURPARK HÜTTENER BERGE), VORSTANDSMITGLIED RAINER RÖHL UND LEHRERIN ISA-SCHWARZ

Projekt Naturparkschulen und -kitas

Einblicke in die Veranstaltungen - Über den Tellerrand hinaus



Projekt Naturparkschulen und -kitas

Einblicke in die Veranstaltungen- Die Stockwerke des Waldes



Projekte 2022- Umweltbildung und Naturschutz

- Umweltbildungsmaterial „Entstehung Hüttener Berge“
- Pflanzung von Obstbäumen in Naturparkgemeinden
- Grünes Klassenzimmer Nr.2

- Projekt Naturparkschule und -kita
 - Zertifizierung Grundschule Am See (Holtsee und Groß Wittensee)
 - Zertifizierung Kita Groß Wittensee
 - Veranstaltungsdurchführungen (Schulveranstaltungen und Lehrerfortbildungen)

Weitere Projekte & Maßnahmen

- Neues Corporate Design: Professionelles Naturpark-Logo & Briefpapier
- 10-Jahres-Feier des Naturparks Hüttener Berge e.V. auf dem Kolonistenhof am 30.06.2019
- Verbesserung und ständige inhaltliche Ergänzung der Webseite
- Aufbau eines Geographischen Informationssystems (QGIS) für den Naturpark Hüttener Berge
- Teilnahme an der Grünen Woche und weiteren Veranstaltungen (z.T. mit Vorträgen, Infostand)
- Wegeinstandsetzungsmaßnahmen Jerusalem – Schoothorst, Schoothorst – Silberbergen (Hans-Claus-Schnack-Weg)
- Aufstellung von Infoschildern „Wandern im Naturpark Hüttener Berge“ und „Radfahren im Naturpark Hüttener Berge“ am Wanderparkplatz Lehmberg, Aktualisierung und Ersatz der Infoschilder „Wandern im Naturpark Hüttener Berge“ nach Wegeumlegung der Wanderroute 16 Bistenseerundwanderweg
- Neuauflage der Routenbroschüre und zahlreicher Flyer in Zusammenarbeit mit der Eckernförde Touristik & Marketing GmbH (u.a. Naturpark-Flyer)
- Einrichtung eines Nordic Walking Rundweges auf dem Gelände des NER Kolonistenhof
- Finanzielle Unterstützung gemeindlicher Projekte, z.B. Fahrradservice-Station Groß Wittensee
- Finanzierung von Naturschutz-Infotafeln des VfUL Hüttener Berge (Naturnahe Umgestaltung der Bistenseer Au, Naturschutzkooperation am Bistensee)
- Öffentlichkeitsarbeit & Networking: Besuch von Messen, Veranstaltungen und Fortbildungen
- uvm.



NATURPARK
Hüttener Berge

Aussprache



NATURPARK

Hüttener Berge

Kassenberichte

2019, 2020 & 2021

Kassenbericht 2019

Einnahmen:

EURO

S.H. Landeskasse Rückforderung	-6.699,00
Zuschuss S. H. Landeskasse NP Wanderweg	22.255,38
Zuschuss Kreis RD-Eckernförde	33.333,33
S.H. Landeskasse Zuschuss Personalkosten	36.355,16
Mitgliedsbeiträge 16 Gemeinden des Amtes Hüttener Berge, je Einwohner 0,50 Euro	6.938,00
Mitgliedsbeiträge 2 Gemeinden (1/2 Beitrag) (Güby und Hummelfeld)	
Mitgliedsbeiträge 16 x 100,00 (Vereine, Firmen u. Sonstige)	1.600,00
Mitgliedsbeiträge 45 Privatpersonen je Person 40,00 Euro	1.800,00
Mitgliedsbeiträge (Passiv)	20,00
Spenden	1.656,19
Zuschuss Stadt Eckernförde (ETMG)	1.400,00
Zuschuss Amt Hüttener Berge	5.000,00
Zuschuss Gemeinde Sehestedt	500,00
Aktiv Region	18.706,80
Aktiv Region	10.632,45

133.498,31

Ausgaben:

Projekte u. Maßnahmen:

Fledermauswinterquartier Hasenbargbunker	19.634,68
Wanderweg am Wittensee (Gem. Groß Wittensee)	4.000,00
Naturparkwanderweg	28.061,53
Steganlage am Rammsee (Brekendorf)	4.998,00
Schutz- und Infohütte am Rammsee (Brekendorf)	18.385,50
Wanderweg Schoothorst-Silberbergen (1. Teil)	10.257,09
Nordic Walking Parcours (Holzbunge, Neu Duvenstedt)	13.502,99
Zwischensumme Projekte:	98.839,79

Lfd. Ausgaben:

Tourismus, Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	8.767,94
Personalkosten u. km-Geld	32.834,54
BIS-Wartung/Pflegearbeiten	9.436,77
Tagungsgebühren/Fortbildungen	560,60
Versicherungs- u. Mitgliedsbeiträge	589,68
Netzwerkstatt (EDV)	1.228,79
Bürobedarf	975,94
Spesen	646,70
Büromiete	3.000,00
Sonstiges	1.033,74
	59.074,70
	<u>157.914,49</u>

Einnahmen insgesamt: EURO 133.498,31

Ausgaben insgesamt: EURO 157.914,49

Fehlbetrag EURO 24.416,18

EURO

Kassenbericht 2020

Einnahmen:

	EURO
Kreis Rd-Eck Zuwendung Naturparkförderung	30.000,00
Zuschuss Amt Hüttener Berge	5.000,00
Zuschuss Stadt Eckernförde (ETMG)	1.400,00
Zuschuss Gemeinde Sehestedt	500,00
Mitgliedsbeiträge 16 Gemeinden des Amtes Hüttener Berge (je Einwohner 0,50 Euro) und Mitgliedsbeiträge 2 Gemeinden 1/2 Beitrag (Güby und Hummelfeld)	7.546,00
Mitgliedsbeiträge 17 Vereine, Firmen u. Sonstige (17 x 100,00 €)	1.700,00
Mitgliedsbeiträge 45 Privatpersonen aktiv (je Person 40,00 €) und 1 Privatperson passiv	1.820,00
Spenden	658,00
Fördermittel MELUND Personalkosten (inkl. Fahrtkosten, Fort- bildungskosten, Kosten Erstausrüstung 2. Stelle)	43.898,33
Fördermittel MELUND Büromiete	2.700,00
Fördermittel MELUND Projekt Überplanung Owschlag	7.497,00
Fördermittel MELUND Projekt Umweltbildungsgrundausrüstung	3.553,74
Fördermittel MELUND Projekt Naturbeobachtungs- fernrohr am Owschlager See	3.600,00
Fördermittel MELUND Projekt Knickschule	12.150,00
Zuwendung Amt Hüttener Berge für BIS Pflege & Wartung	12.317,37
	<u>134.340,44</u>

Ausgaben:

Projekte u. Maßnahmen:

	EURO
Überplanung Owschlag	8.330,00
Umweltbildungsgrundausrüstung (1. Teil)	3.948,60
Naturbeobachtungsfernrohr am Owschlager See	3.514,80
Sonstige Umweltbildung	402,15
3D-Panoramen Naturpark Hüttener Berge	8.265,00
Naturschutz-Infotafeln (für VFUL)	1.047,91
Schutz-/Infohütte am Rammsee: Infotafeln, Möblierung	2.380,71
Nordic Walking Rundweg (Nachbesserung, Schild für Reiter)	2.493,24
Wegeverbesserung Wanderweg Schoothorst-Silberbergen (2. Teil)	11.406,51
Zwischensumme Projekte:	41.788,92

Lfd. Ausgaben:

Tourismus, Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit	6.575,31
Personalkosten u. km-Geld (inkl. Erstausrüstung 2. Stelle)	67.773,59
Pflege und Wartung der BIS-Wanderwege	17.068,41
Tagungsgebühren/Fortbildungen	189,80
Versicherungs- u. Mitgliedsbeiträge	941,20
Netzwerkstatt (EDV) (inkl. Aktualisierung Naturpark App)	2.286,65
Bürobedarf	985,12
Spesen	349,80
Büromiete	3.000,00
Sonstiges	99,49
	99.269,37
	<u>141.058,29</u>

Einnahmen insgesamt: EURO 134.340,44

Ausgaben insgesamt: EURO 141.058,29

Fehlbetrag EURO 6.717,85

Kassenbericht des Haushaltsjahres 2021

<u>Einnahmen:</u>	EURO
Kreis Rd-Eck Zuwendung Naturparkförderung	30.000,00
Zuschüsse & Spenden (Amt Hüttener Berge, Naturpark-Gemeinden, Stadt Eckernförde/Eck. Touristik & Marketing GmbH, Einzelpersonen)	16.020,00
Mitgliedsbeiträge 16 Gemeinden des Amtes Hüttener Berge (je Einwohner 0,50 Euro) und Mitgliedsbeiträge 2 Gemeinden 1/2 Beitrag (Güby und Hummelfeld)	7.710,50
Mitgliedsbeiträge 17 Vereine, Firmen u. Sonstige (17 x 100,00 €)	1.700,00
Mitgliedsbeiträge 46 Privatpersonen aktiv (je Person 40,00 €) und 1 Privatperson passiv (förderndes Mitglied, 20,00 €)	1.860,00
Fördermittel BINGO Projekt Themenwege Owschlag	28.500,00
Fördermittel AktivRegion Projekt Rastplatzgarnituren	8.602,40
Fördermittel MELUND Projekt Umweltbildungsgrundausstattung	3.583,02
Fördermittel MELUND + Spende VR Bank Projekt Naturparkent- deckerrucksäcke	3.348,87
Fördermittel MELUND Projekt Banner Naturparkschulen/-kitas	291,29
Fördermittel MELUND Projekt Naturerlebniselemente	3.037,50
Fördermittel Kreis Rd-Eck Grünes Klassenzimmer (inkl. Zuschuss zu Projekt Naturerlebniselemente)	10.000,00
Zuschüsse von Gemeinden für Projekt 3D-Panoramen	850,00
Fördermittel MELUND Personalkosten (inkl. Lohnabrechnung, Fahrkosten & Fortbildungskosten)	50.150,30
Fördermittel MELUND Büromiete	2.700,00
Zuwendung Amt Hüttener Berge für BIS Pflege & Wartung	22.336,73
	<u>190.690,61</u>

Ausgaben:

Projekte u. Maßnahmen:

	EURO
Themenwege Owschlag	38.610,74
Rastplatzgarnituren	10.838,84
Optimierung Wanderwegweisung	12.613,15
Knickschule	14.105,61
Naturbeobachtungsfernrohr (Rückerstattung v. 2020 erhaltenen Fördermitteln)	436,68
Umweltbildungsgrundausrüstung, 2. Teil	3.981,13
Naturparkentdeckerrucksäcke	3.587,80
Banner Naturparkschulen	323,66
Naturerlebniselemente	4.165,00
Grünes Klassenzimmer	9.210,60
3D-Winterpanoramen Naturpark Hüttener Berge	1.309,00
Zuschüsse des Naturparks für Maßnahmen von Gemeinden, Vereinen u.ä.	2.612,25
Mini-Gemeinschaftsprojekt der 6 sh Naturparke Gipfelstürmer	62,52
Personalkosten Mitarbeiterinnen (inkl. Lohnabrechnung, Fahrtkosten & Fortbildungskosten)	60.840,52
Büromiete	3.000,00
Zwischensumme Projekte:	165.697,50

Lfd. Ausgaben:

Pflege & Wartung der BIS-Wanderwege	22.336,73
Tourismus, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	9.222,84
Umweltbildung	621,71
Aufwandsentschädigung Vorstand	5.796,00
Tagungen/Fortbildungen Vorstand	460,00
Versicherungs- u. Mitgliedsbeiträge	1.067,29
Netzwerkstatt / EDV	779,04
Bürobedarf	2.381,55
Spesen	139,50
Sonstiges	85,00
	42.889,66
	<u>208.587,16</u>

Einnahmen insgesamt: EURO 190.690,61
Ausgaben insgesamt: EURO 208.587,16
Fehlbetrag EURO 17.896,55



NATURPARK

Hüttener Berge

Bericht der Kassenprüfer



NATURPARK

Hüttener Berge

Entlastung des Vorstandes



NATURPARK

Hüttener Berge

Haushaltsplan 2022

Haushaltsplan 2022

Einnahmen:

EURO

Kreis RD-ECK Zuwendung Naturparkförderung	33.333,00
Zuschuss Amt Hüttener Berge	5.000,00
Zuschuss Stadt Eckernförde (ETMG)	1.400,00
Mitgliedsbeiträge 16 Gemeinden des Amtes Hüttener Berge und Mitgliedsbeiträge 2 Gemeinden 1/2 Beitrag (Güby und Hummelfeld)	7.700,00
Mitgliedsbeiträge 17 Vereine, Firmen u. Sonstige	1.700,00
Mitgliedsbeiträge 46 Privatpersonen aktiv und 1 Privatperson passiv	<u>1.860,00</u>
	50.993,00

Projektzuwendungen (Fördermittel):

Obstbaumpflanzungen	10.800,00
Umweltbildungsmaterial „Entstehung Hüttener Berge“	4.500,00
Formale und non-formale BNE im Naturpark	13.500,00
Grünes Klassenzimmer (Zuwendung des Kreises Rd-Eck)	12.500,00
Infotafel Owschlager See	1.300,00
Banner Naturparkschulen und -kitas	990,00
Grundausstattung Naturparkranger	7.680,00
Rastplatzgarnituren für die Gemeinden Borgstedt, Hummelfeld und Güby (Anteil der Gemeinden)	3.520,00
Naturpark-Aktion/Veranstaltung in Kooperation mit regionalen Produzenten	2.250,00
Entwicklung Social Media (Facebook, Instagram)	5.600,00

Haushaltsplan 2022

Einnahmen - Fortsetzung:

EURO

Projektzuwendungen (Fördermittel) - Fortsetzung:

Fördermittel MELUND Personalkosten Mitarbeiterinnen (inkl. Lohnabrechnung u. Fortbildungen)	50.000,00
Fördermittel MELUND Fahrtkosten Mitarbeiterinnen	720,00
Fördermittel MELUND Personalkosten Naturparkranger (inkl. Lohnabrechnung u. Fortbildungen)	32.079,60
Fördermittel MELUND anteilige Miet- und Fahrtkosten Sowie sonstige Nebenkosten Naturparkranger	2.268,00
Fördermittel MELUND Büromiete	<u>2.700,00</u>
	150.407,60

Lfd. Einnahmen:

Zuwendung Amt Hüttener Berge für BIS Pflege & Wartung	25.000,00
	<u>226.400,60</u>

Ausgaben:

Projekte:

	EURO
Schilderkataster Naturparkwanderweg (ggf. weitere Maßnahmen)	3.333,00
Obstbaumpflanzungen für Naturparkgemeinden	12.000,00
Umweltbildungsmaterial „Entstehung Hüttener Berge“	5.000,00
Formale und non-formale BNE im Naturpark	15.000,00
Grünes Klassenzimmer	12.500,00
Infotafel Owschlager See	1.300,00
Banner Naturparkschulen/-kitas	1.100,00
Waldspielraum Brekendorf	500,00
Grundausrüstung Naturparkranger Fahrzeug, Werkzeug, Bekleidung u.ä.	9.600,00
Rastplatzgarnituren für die Gemeinden Borgstedt, Hummelfeld und Güby (Anteil des Naturparks)	4.400,00
Geländer für Plattform im Rammsee am Ende des Bohlenweges	1.500,00
Optimierung Wanderwegebeschilderung inkl. Online Schilderkataster	10.000,00
Naturpark-Aktion/Veranstaltung in Kooperation mit regionalen Produzenten	2.500,00
Entwicklung Social Media (Facebook, Instagram)	7.000,00
VDN-Naturpark-Partner-Netzwerk	500,00
Personalkosten Mitarbeiterinnen (inkl. Lohnabrechnung u. Fortbildungen)	58.688,00
Fahrtkosten Mitarbeiterinnen	800,00
Personalkosten Naturparkranger (inkl. Lohnabrechnung u. Fortbildungen)	35.644,00
anteilige Miet- und Fahrtkosten sowie sonstige Nebenkosten Ranger	2.520,00
Büromiete	<u>3.000,00</u>
	186.885,00

Ausgaben - Fortsetzung:

Lfd. Ausgaben:

	EURO
Pflege & Wartung der BIS-Wanderwege	20.000,00
Tourismus, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	8.000,00
Umweltbildung	500,00
Aufwandsentschädigung & Tagungen/Fortbildungen Vorstand	6.300,00
Bürobedarf	2.000,00
Netzwerkstatt/EDV	800,00
Versicherungs-u. Mitgliedsbeiträge	1.100,00
Spesen	500,00
Sonstiges	<u>500,00</u>
	39.700,00

Ausgaben insgesamt:

226.585,00

Einnahmen insgesamt: EURO 226.400,60

Ausgaben insgesamt: EURO 226.585,00



NATURPARK

Hüttener Berge

Beschluss über Änderung/
Ergänzung der Vereinssatzung



NATURPARK
Hüttener Berge

Wahlen



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

a. Vorsitzende/r (bisher Detlef Kroll)

Vorschlag Vorstand: Wiederwahl (3
Jahre)



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

b. stv. Vorsitzende/r (bisher Hans Ulrich)

Hans tritt zurück,

Vorschlag Vorstand: Laura Kremeike
zunächst für ein Jahr



Steckbrief

Name	Laura Kremeike
Alter	29
Wohnort	Ahlefeld-Bistensee, OT Ahlefeld
Beruf	Zukunftskoordinatorin / Sachbearbeiterin für Fördermittel & ländliche Entwicklung beim Amt Hüttener Berge
Lebensstationen	aufgewachsen in Gifhorn / Niedersachsen Bachelorstudium Betriebswirtschaft & Geographie in Halle (Saale) / Sachsen-Anhalt Sachbearbeiterin für ländliche Entwicklung in Cochem / Rheinland-Pfalz Umzug nach Ahlefeld im Oktober 2020 (der Liebe wegen)
Interessen	Theater (auf der Bühne & im Publikum), Metal-Musik & ausgiebige Spaziergänge in den Hüttener Bergen
Lieblingsplätze	Schoothorster Tal & Rammsee



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

c. Kassenwart/in (zurzeit Karl Klinke)

Vorschlag Vorstand: Wiederwahl
(2 Jahre)



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

d. Schriftführer/in (zur Zeit nicht besetzt)

Vorschlag Vorstand: Karola Blunck
(3 Jahre)



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

e. Beisitzer/in (bisher Friedrich Bartmann)

Vorschlag Vorstand: Wiederwahl

1 Jahr



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

f. Beisitzer/in (bisher Thomas Müller)

Vorschlag Vorstand: Wiederwahl
2 Jahre



NATURPARK

Hüttener Berge

Wahlen

g. Beisitzer/in (bisher Ulla Gosch)

Vorschlag Vorstand: Wiederwahl
(3 Jahre)



NATURPARK
Hüttener Berge

Wahlen

e. Kassenprüfer/in

Hans Naeve

Hubertus Fiedler



NATURPARK

Hüttener Berge

Verschiedenes



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!